

1635

A

ERKLÄRUNG VON JO[HANN KONRAD VON] BEROLDINGEN [BEZÜGLICH SEINER
SCHULDEN GEGENÜBER BEAT II. ZURLAUBEN WEGEN DER 1630
AUS DER HINTERLASSENSCHAFT VON KONRAD III. ZURLAUBEN
ERKAUFTE SÄNFTE]¹

"Min schuldt ist houptgutt	gl. 180
Zins für fünf Jar [von 1630] biss Jenner 1635	
<u>Jarlich gl. 9</u>	<u>gl. 45</u>
	<u>gl. 225</u>
<u>daran empfangen</u>	<u>gl. 200</u>
[Rest]	gl. 25

Jo[hann] Cunradt von Beroldingen den rest dem [Uhrmacher]m[eister von
Zug] Martin [Uttinger]² geandtwurt gl. 25 hiemit soll man mich quit-
ren, alhie Zalt man nit mehr dan fünf p[er] cento, anderst wurde ein
Oberkheyt [d.h. Landammann und Landrat von Uri] Confiscieren undt ich
gestraft.

Vom Bottenlon nimpt mich wunder, will doch khein bott niemal by mir
gsin, alein soll einer anderen sachen halber Jm thurgouw [d.h. in der
Herrschaft Sonnenberg, wo Johann Konrad von Beroldingen Gerichtsherr
war] gsin der hatt ein Knaben Zu mir [nach Uri] geschikht um die mu-
ster des winss, will er khein flaschen than hab ich nit mehr gese-
hen.

Der säumer halber weyss ich nit wass sy Zu klagen ghan will ich [1634]
minem vetter [Obervogt der Herrschaft Sonnenberg, Johann Jakob von Be-
roldingen] befallen soll Jm [Beat II. Zurlauben] Jnn 200 guldin win
ladten, vermeindt die schuldt nit mehres anlauffen wurde anderst hett
es mich nit geyrt, derhalben vermein ich nichts schuldig zu sin, noch
witters mich Zugemuotten solle werden, dan es nit billich ist.

[gez.] Jo[hann Konrad von] Beroldingen"

1) s. dazu auch AH 105/38, 39

2) s. AH 105/39, 114